



Verein zur Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise e.V.

Jahresbrief 2013

Liebe Freundinnen und Freunde,

der erweiterte Vorstand hat sich in seiner diesjährigen Klausur viel vorgenommen: Seminare, Nachfolgeüberlegungen für die Gärtnerei in Vaihingen, Renovierungs- und Energiesparmaßnahmen, verbesserte Öffentlichkeitsarbeit. Völlig unerwartet erhielten wir die Nachricht, dass Gothart Willmann, das „Urgestein der Demeterbewegung“ und Mit-Gründer des Vereins verstorben ist.

Die Seminare im letzten Jahr war sehr erfolgreich und wir sind dieses Jahr schon wieder mitten drin. Wir haben eine gleichbleibende Teilnehmerzahl, interessante Themen und Referenten. Gerne dürfen Sie teilnehmen. Näheres in den Berichten.

Unser Internetauftritt ist schon einige Jahre alt, er soll erneuert werden, um auch unsere jungen Interessenten anzusprechen. Wir haben Nils von Blanc gebeten, dies für uns/mit uns zu gestalten. In den nächsten Wochen werden wir soweit sein und uns unter der Adresse FreiesLand.de bei Ihnen vorstellen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen. Neben den Bau-Aktivitäten in Vaihingen, über die Frank Dürschnabel berichtet, sind wir dabei, Ideen zu sammeln zur weiteren Verwendung der Steinhalle in Ingersheim. Dort werden wir in den nächsten Jahren das Dach erneuern müssen.

Eine Nachfolge, wird nicht nur für Vaihingen gesucht. Eine befreundete Gärtnerei fragte uns, ob

wir helfen können, wenn Pachtland kurzfristig zum Kauf angeboten wird. In unserer Gegend sind gute landwirtschaftliche Flächen teuer, der Preis liegt bei 50 Tsd. Euro pro Hektar. Eine Finanzierung des Kaufpreises lässt sich mit dem Ertrag nicht Erlösen, leider. Für den Kauf fehlen uns die finanziellen Mittel, aber wir verfolgen mit großem Interesse die unterschiedlichen Lösungsansätze der Regionalwert AG, oder die Solidarische Landwirtschaft. Sie könnten auch für uns interessant sein.

*Mit Dank für Ihre treue Hilfe wünsche ich Ihnen alles Gute im neuen Jahr und grüße Sie herzlich,
Ihr Eberhard Schlecht*

Worüber berichten wir?

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen	2
Vierzig Jahre Verein zur Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise	3
Herbst 2013 in Ingersheim	4
En onsr Heisle schiff't's nail!	5
Zukunft Säen in der Gärtnerei Willmann in Ingersheim 2013	6
Gärtner-Seminare	6
Rückblick auf die Seminare 2013	7
Chinakohlprojekt in der Gärtnerei in Ingersheim.	7
Impressum und Kontakt	8



Mitglieder des erweiterten Vorstands bei der Klausur Januar 2013 in Hohenwart:

Barbara Frank Flora Charlotte Tobias Peter Georg Eberhard
Burrer, Dürschnabel, Eisenkolb, Walter, Willmann, Lüdemann-Ravit, Willmann, Schlecht



Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen

*Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen
Die sich über die Dinge ziehn
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen
Aber versuchen will ich ihn*

Mit diesen Zeilen von R.M. Rilke erhielten wir die Nachricht, dass Gothart Willmann, 85 jährig, am 26.07.2013 seinen diesmaligen Erdenweg beendet hat.

Dem Nachsinnen, wie seine Lebensringe und unser Verein zusammenwachsen, seien die folgenden Zeilen gewidmet:

1952, jung verheiratet, nahmen er und seine Frau Ingemarie das Angebot der Eurythmistin Magdalene Sieglöcher an, ihre Gärtnerei mit Wohnhaus in Vaihingen/Enz mit 2 ha zu pachten. Daran angrenzend wurden weitere 5 ha guter Gemüseboden mit bewirtschaftet.

Zahlreiche Lehrlinge und Praktikanten erhielten eine vielseitige Ausbildung auch in Verbindung mit der Waldorfschule in Pforzheim. Mit Hilfe der vielen jungen Menschen war ein intensives Umgehen mit den bio-dyn. Präparaten möglich. Die Gemüse wurden in der Umgebung – Stuttgart, Pforzheim, Karlsruhe, Tübingen, Heilbronn – sehr geschätzt. Die Kunden hatten damals die Qualität wirklich wahrgenommen.

1973 wurde unerwartet der Betriebsteil mit den 5 ha zum Verkauf angeboten. Was war zu tun? In jener Zeit gab es Kundeninitiativen, die regelmäßig beliefert werden wollten. Als nun Wilhelm Ernst Barkhoff von der GLS riet, eine Genossenschaft zu bilden, waren in Kürze 480 Anteile gezeichnet, der gemeinnützige Verein zur Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise als Rechtsträger gegründet, das benötigte Geld bei der Bank hinterlegt, jedoch – die Besitzer der 5 ha hatten bereits einen anderen Käufer gefunden. Es trafen sich Aufsichtsräte und Vorstände und beschlossen: Wir wollen für die bio-dyn. bewirtschafteten Flächen Sicherheiten schaffen und mit dem gesammelten Geld neues Land finden. Mit einer vorbildlichen Ausbildung könnte dort eine neue soziale Gemeinschaft aufgebaut werden. Mit diesem Impuls beginnt ein neuer Lebensring zu wachsen.

In unseren vielen Sitzungen verlor Gothart meist nur wenig Worte über die mühsame Suche nach einem neuen Standort oder über die Tagesarbeit,

die ihm und seinen Mitarbeitern allen Einsatz abverlangte.

Die intensive Suche führte 1974 zum Erwerb von 16,5 ha gutem Boden ohne Gebäude und Infrastruktur in Ingersheim.

Nun tat sich eine Zukunfts-Türe auf, denn es galt einen ganz neuen biologisch-dynamischen Gemüsebaubetrieb zu entwickeln.

Gothart stellte sich mit großer Freude und Engagement dieser Aufgabe. Er begeisterte eine Vielzahl von Menschen aus aller Welt von der Idee eines Betriebsorganismus auf dem Land, der die Städter täglich mit frischem Gemüse versorgt.

Neben umfangreichen Planungen wurde sofort mit der praktischen Arbeit begonnen: Gründüngung zur Bodenverbesserung gesät, umfangreiche Hecken um die Felder gepflanzt, ein Brunnen gebohrt, ein Gewächshaus erstellt. Der Kultur und dem leiblichen Wohl diente die Holzbaracke. Diese war dann über Jahre der erste Anlaufpunkt für Gärtner und Gäste.

Das Ideal des assoziativen Wirtschaftens vor Augen, gründeten dann Gothart und Ingemarie 1979 einen regionalen Großhandel, der die Vermittlung zwischen den regionalen Gärtnern und Bauern zu den Einzelhändlern in der Stadt übernahm. Diese Mittleraufgabe hat er zeitlebens unterstützt, sie war ihm ein Herzensanliegen.

Im 65. Lebensjahr hat er – entsprechend den genannten Ringen – die Verantwortung für den Betrieb der nächsten Generation übergeben.

In den folgenden Jahren werden ihm die geisteswissenschaftlichen Grundlagen unserer Arbeit auf den verschiedensten Lebensgebieten immer wichtiger. Eine ganz andere Seite seines Wesens kommt zur Entfaltung: Sein profundes Wissen weitergeben zu dürfen, erfüllt ihn mit tiefem Ernst und zugleich mit herzlicher jugendlicher Begeisterung.

So erlebten wir ihn bei unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am 2. Juni. Er erzählte von





der Gründung des Vereins vor 40 Jahren, als wäre es gestern gewesen. Er wies darauf hin, wie wichtig der pflegliche Umgang mit dem Boden zur nachhaltigen Nutzung ist, anstelle kurzfristiger Ertragsoptimierung. Er riet, wir sollten uns noch intensiver mit sozialen Fragen wie dem Bodenrecht oder auch dem Grundeinkommen beschäftigen. Mit diesem lebendigen Bild, mit diesem Vermächtnis für die Zukunft im Herzen empfinden wir tiefsten Dank für die gewachsenen Ringe, für die gemeinsamen Ideale, wie sie Gothart Willmann, der Mitgründer und Mitimpulsator unseres Vereins vorgelebt hat.

Barbara Burrer

Vierzig Jahre Verein zur Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise

Aus der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft – Mitgliederversammlung im Juni 2013 in Ingersheim

Gothart Willmann blickt auf die bisherige Arbeit zurück und betont, wie wichtig der pflegliche Umgang mit Boden zur nachhaltigen Nutzung ist – im Gegensatz zur heutigen kurzfristigen Ertragsoptimierung.

Wir sollten uns noch intensiver mit sozialen Fragen wie dem Bodenrecht beschäftigen – und auch z.B. mit dem Grundeinkommen.

Frank Dürrschnabel blickt voraus: Die Aufgaben des Vereins werden sich in Zukunft nicht grundsätzlich

ändern: Land für den biologisch-dynamischen Anbau freikaufen, verpachten, ausbilden, ...

Als er 2001 die Gärtnerei in Vaihingen übernommen hat, musste er nichts kaufen. Die Übernahme war dadurch viel einfacher.

Eine wichtige Frage für die Zukunft ist aber: Wie bekommt man Nachwuchs in den Verein?

Inzwischen kommen Junge nach – Tobias Willmann und Charlotte Walter.

Neuwahl des Vorstands

Rudolf Mehl scheidet aus Altersgründen aus dem Vorstand aus. Tobias Willmann wird als neuer Vorstand vorgeschlagen. Peter Lüdemann-Ravit und Georg Willmann stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Alle drei werden gewählt und nehmen die Wahl an.

Aussprache

Wir arbeiten an der Modernisierung unserer Darstellung: Neues Logo, modernere Homepage, Kurzname „*FreiesLand.de*“

Auch mit der neuen Kurzbezeichnung wird der Vereinsname erhalten bleiben. Besonders der Begriff biologisch-dynamisch ist wichtig. *FreiesLand.de* soll eine zusätzliche Kurzbezeichnung werden.

Aus dem Protokoll zusammengestellt von Rudolf Mehl



Tobias Willmann

Selbständiger Maschinenbau-Ingenieur. Engagiert sich im technischen Bereich und im Verein für den elterlichen Familienbetrieb.



FREIESLAND.DE

VEREINS ZUR FÖRDERUNG DER BIOLOGISCH-DYNAMISCHEN WIRTSCHAFTSWEISE E.V.





Herbst 2013 in Ingersheim

Liebe Freunde, Förderer und Kunden!

Und wer macht jetzt den Kompost?

Diese Frage wird mir jetzt oft gestellt, seit mein Vater Gothart nicht mehr unter uns ist. Ja, vieles müssen wir neu greifen, uns zu eigen machen.

Nein, Gothart hat nicht in den Alltag eingegriffen, er hat uns diesen überlassen, wie es sich gehört. Er hat sich den „unwichtigen“ Dingen zugewandt, der Anlagenpflege, den Präparatepflanzen, den Pferden und eben besonders dem Kompost.

Wir, das ist zur Zeit ein hochqualifiziertes Team bestehend aus: 5 Meistern, 6 Gesellen, 5 Auszubildenden, unserem japanischen Jahrespraktikanten und wechselnden Helfern.

Die alltäglichen Arbeiten wollen termingerecht und fachlich auf hohem Niveau erledigt werden, in den verschiedensten Arbeitsbereichen wie Freiland, Samenbau, Kompost, Stall, Glas- und Folientunnel, Verkauf und der Hauswirtschaft.

Und trotz der „Alltäglichkeiten“ gelingt es uns, Zeit zu nehmen für das „Besondere“.

Die Saatgutzüchtung, die überbetrieblichen Seminare für Auszubildende aus dem Großraum Stuttgart, Führungen für Interessierte, die Herstellung der bio-dyn. Präparate mit den Hausgärtnern, die Getreideaussaaten im Rahmen Zukunft Säen und mit der dritten Klasse der Waldorfschule Ludwigsburg ... und vieles mehr.

Und das Wetter? ... hat es uns dieses Jahr nicht leicht gemacht, aber wir sind sehr dankbar, dass es uns vor schweren Unwettern mit Hagel oder vor großen Überschwemmungen verschont hat!

Wir blicken zufrieden zurück! In Dankbarkeit für die Erde, den unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiterschaft und natürlich der Kunden, die sich über unsere Produkte freuen und durch ihren Einkauf unsere Existenz in die Zukunft ermöglichen.

Ihnen wünsche ich eine besinnliche Winter- und Festeszeit.

Ihr Georg Willmann





En onsr Heisle schiff't's nai!!

Das Gärtnerhaus in Vaihingen wird ja schon seit vielen (ja, wie vielen denn tatsächlich?) Jahren intensiv von Gärtnern und deren Familien genutzt. Und wir wissen ja, dass Gärtner sehr gute Pfleger sind, nur halt Pfleger von Pflanzen und nicht vorrangig von Wohnhäusern.

Deshalb – und nicht etwa aus Geldmangel, nein-nein!! – hat unser Häusle in den letzten (vielen) Jahren zwar mal äußerlich neue Farbe und letztes Jahr auch z.T. neue Fenster erhalten, ist aber insgesamt etwas auf den (Gärtner-)Hund gekommen. Dies erkennt man unter anderem auch daran, dass Katharina und ich bei starkem Regen lieber ins Freie gehen, als in der Wohnung zu bleiben; an der frischen Luft werden wir nämlich nicht ganz so nass wie in unserer Wohnung. Und wir wohnen im ersten Stockwerk, da liegen noch zwei darüber. Also kurz gesagt, wir sind halt nicht ganz dicht.

Zum Ausgleich dafür wird es in meinem Büro, das am Ende eines Heizkreislaufes liegt, im Winter immerhin schon mal sieben bis acht Grad Celsius warm, da ist dann die Gefahr des kurzzeitigen Büroschlafes relativ gering.

Nun haben mich aber die mich umgebenden Menschen bei starker Kälte schon öfters darauf aufmerksam gemacht, dass sie befürchten, meine Hirndurchblutung könnte unter diesen kühlen Temperaturen leiden. Anscheinend schreibe und schwätz' ich dann noch mehr Blödsinn als sonst (übrigens ist die Bürotemperatur, wie ich diese Zeilen schreibe, gerade mal bei 9° C – stark grenzwertig!).

Also haben wir uns entschlossen, der alten Hütte ein neues Dächle und eine neue Heizung, samt einigen dazugehörigen Isoliermaßnahmen zu verpassen. Also, nicht dass ich jetzt falsch verstanden werde, es geht nicht darum, dass ich dann im Büro besser schlafe, sondern es geht tatsächlich darum, die Wohnqualitäten aller Bewohner etwas aufzubozeln, sowie die Umwelt durch sinnvolles Heizen zu entlasten und das Häusle noch für die nächsten dreizehn Gärtnerinkarnationen zu bewahren, oder so.

Tja, und da uns sonst niemand viel Glück dazu wünscht, tun wir das jetztadle mal selber und freuen uns auf die trockene Wärme in den nächsten Wintern

Ha no, und Ihnen wünschen wir natürlich auch, dass Sie gesund sind, bleiben oder werden und dass Ihr Häusle möglichst noch lange dicht bleibt.

Mit herzlichen Grüßen

*Für das Team der Gärtnerei Willmann in Vaihingen
Frank Dürrschnabel*

Liebe Freunde,

soweit der Zustandsbericht unseres Frank Dürrschnabel. Was haben wir jetzt veranlasst. Die Zinsen für Darlehen sind derzeit sehr günstig, so dass wir dies nützen wollen um separate Gaskessel in der Halle und im Gärtnerhaus zu installieren, das Dach neu zu decken und die restlichen Fenster zu ersetzen. Bisher versorgt eine große Gastherme im Gewächshaus den Wohnbereich der Halle und das Gärtnerhaus per Warmwasserfernleitung und das Gewächshaus direkt. Der Verbrauch ist sehr hoch und wir erhoffen uns eine große Ersparnis durch separate Gasbrennwertkessel in der Halle und im Gärtnerhaus. Wir gehen davon aus, mit der Ersparnis Zins und Tilgung abdecken zu können. Das Dach wird im Frühjahr neu gedeckt und isoliert, wenn es in der Gärtnerei etwas ruhiger zugeht und Eigenleistung möglich ist.

Der gesamte Finanzierungsbedarf liegt bei ca. 145.000 Euro, ein stolzer Betrag, den wir mit einem Darlehen bei der KfW finanzieren werden. Der Antrag ist unterwegs zur KfW und sobald bestätigt ist, dass unser Darlehens-Antrag bei der KfW eingegangen ist, können die Handwerker beginnen. Wir wären natürlich sehr dankbar, wenn Sie uns bei diesem Vorhaben unterstützen können und werden.

Einen herzlichen Gruß, Eberhard Schlecht





Zukunft Säen in der Gärtnerei Willmann in Ingersheim 2013

Samstagnachmittag, bei Sonnenschein und kühlem Wind, sah man schon von weiten eine Menschenmenge von ca. 20 Personen, jung bis alt, an einem leeren Acker stehen.

Der Acker sowie die Menschen warteten schon auf die Aussaat des Grannenweizens bei der Aktion *Zukunft Säen*, die jedes Jahr in ganz Deutschland auf einigen Demeter-Höfen und -Gärtnereien veranstaltet wird und auf den Anbau von samenfesten zukunftsweisenden Sorten aufmerksam macht. Denn die Zukunft liegt in dem Anbau von qualitativem, nahrhaft hochwertigem Gemüse. Und nicht in der Hybrid- und Gentechnzüchtung von Gemüse, wie es die üblichen Verdächtigen praktizieren.



Zu Beginn wurde einiges über den Weizen erzählt, sowie demonstriert, wie der Weizen auszusäen ist: in schönen gleichmäßigen Bögen.



Als nun jeder mit seiner Tüte voll Weizen auf dem Acker positioniert war, säten alle gemeinsam den Weizen aus. Die Kleinste erfreute sich sehr an dem Spektakel, wobei die Älteren sehr ruhig, fast schon meditativ, den Weizen auf die Erde brachten.

Nach der Aussaat gab es sogar eine kleine Verköstigung mit Brötchen, die aus dem Weizen des Vorjahres gebacken waren.

Man redete, aß Brötchen und genoss die Aussicht auf die vollendete Aussaat und die restlichen Gemüsebeete der Gärtnerei Willmann.

Fragen wurden begierig gestellt, diskutiert und beantwortet.

Alles in allem konnte jeder auf eine lehrreiche und freudige Aktion *Zukunft Säen* zurückschauen.

Karin Wittmann



Gärtner-Seminare

Auf der Klausur unseres Vereins im Januar 2012 griffen wir eine Anregungen von Georg Willman auf, die bei einem Treffen der Gärtner in Baden-Württemberg entstand: Wir brauchen so etwas wie eine Landbauschule in der Region Stuttgart.

Eine Reihe von Treffen interessierter Ausbildungsbetriebe folgten, die erste Seminarreihe begann am 13. Okt. 2012 in Ingersheim: Herstellen der biologisch-dynamischen Präparate.

Weitere Tagesseminare folgten vom November bis April:

- Astronomie,
- Die Bedeutung der Haustiere im biologisch-dynamischen Zusammenhang,
- Das Wesen des Lebendigen (Kompost),
- Das Wesen der Biene.

Die Seminare wurden von jeweils 15 bis 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Gärtnereien in der Region und aus deren Umfeld besucht.

Aus den vielen Anregungen für weitere Themen entstand die nächste Seminarreihe für dieses Winterhalbjahr. Termine siehe letzte Seite.

Weitere Details findet man zu gegebener Zeit auf unsere Homepage vzfbdw.de

Rudolf Mehl



Rückblick auf die Seminare 2013

Nach einer sehr positiven Resonanz auf die überbetrieblichen Seminare im Winter 2012/13 hat nun jüngst im Oktober eine neue Seminarreihe begonnen. Zukünftige Wunschthemen wurden realisiert, und wir sprachen im ersten Seminar des Herbstes mit Gerhard Eisenkolb über die Wolkenformen und deren Ausdruck der Bildekkräfte im Jahreslauf. In Bezugnahme auf Goethe, Rudolf Steiner und Maria Thun erörterten wir die elementaren Zusammenhänge zwischen den Wolkenformationen, den Planeten und den Sternzeichen am Firmament, sowie deren Bedeutung für unsere alltägliche Arbeit mit der Natur.

Ebenfalls auf Wunsch der letztjährigen Seminarteilnehmer werden wir uns Ende November im nächsten Seminar mit dem Ringen der biologisch-dynamischen Landwirte und Gärtner um das Gleichgewicht zwischen Idealismus und Wirtschaftlichkeit auseinandersetzen.

In besonderer Erinnerung bleibt für mich das Seminar mit Gothart Willmann im Frühjahr, in dem wir über die Rolle des Kompost in der bio-dynamischen Arbeit sprachen. Wenige Monate vor seinem unerwarteten Tod durften wir noch einmal erleben, wie Gothart mit uns über das sprach, was für ihn auf seinem langen Lebensweg essentiell war und ihn bis zuletzt Tag für Tag angetrieben und bewegt hat.

Ich empfinde die überbetrieblichen Seminare als eine sehr sinnvolle und inspirierende Ergänzung zu den ‚normalen‘ Ausbildungsinhalten und freue mich auf die kommenden Seminare.

David Willmann



Bienen-Seminar Ingersheim, April 2013

Chinakohlprojekt in der Gärtnerei in Ingersheim



Im vergangenen Winter entstand der Wunsch, an einem lagerfähigen Chinakohl zu arbeiten. Das Hauptproblem bei der Chinakohlselektion ist, dass die selektierten Pflanzen immer über den Winter wegfaulen. Anders als bei Möhren oder Pastinaken, wo man im Frühjahr die Wurzeln wieder im Boden einpflanzt und sie einfach weiter wachsen, ist das Gewebe der Chinakohlpflanzen nicht so stabil. Daher kam die Idee, nur den Hauptvegetationspunkt der Pflanze zur Wurzelbildung zu animieren. Ich ließ möglichst wenig Gewebe vom Strunk oder Blätter dran, damit möglichst wenig Fäulnisgefahr bestand.

Die Stecklinge wurden in feuchte Anzuchterde gesteckt und mit einer Plastiktüte zugedeckt. Fast alle Stecklinge haben Wurzeln gebildet, wurden umgetopft und fingen sehr früh an zu blühen. Am 21. Juni wurde Saatgut geerntet. Dieses Saatgut wurde am 9. Juli wieder ausgesät und 2 Wochen später wurde gepflanzt. Am 7. Oktober wurden in dem Bestand 140 Pflanzen selektiert und ohne Wurzeln eingelagert. Sie werden einen Lagertest bestehen müssen. Die guten Köpfe werden anschließend weiter kultiviert mittels der oben beschriebenen Technik. Nebenbei werden wir verschiedene andere Sorten versuchen vegetativ zu erhalten bzw. zu vermehren, weil es vielleicht auch Sortenunterschiede gibt.



Michiel Groen



Spendendank und Bitte

Im letzten Jahresbrief haben wir um Ihre Unterstützung für die Saatgutzüchtung gebeten. Mit € 8450,- erhielten wir von Ihnen ein großartiges Spendenecho. Den Betrag haben wir an Kultursaat e.V. weitergeleitet, die damit die Züchtungsforschung von Michiel Groen finanziert. Die Arbeit zur Erhaltung samenfester Sorten wollen wir weiter unterstützen und bitten auch Sie um Ihre Zuwendung.



Mitgliederversammlung 2013

Gärtnereien und Ansprechpartner

Gärtnereien Willmann

Georg Willmann, In den Beeten 65
74379 Ingersheim
Tel.: +49 7142 20522, Fax: +49 7142 53309
info@gaertneri-willmann.de
www.gaertneri-willmann.de

Frank Dürrschnabel, Oberriexinger Weg 90
71665 Vaihingen/Enz
Tel.: +49 7042 954991, Fax: +49 7042 92452
gaertneri-willmann-vaihingen@t-online.de

Seminare zur biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise

6 Jan. 2014 Präparate
20. Febr. 2014 Ernährung: Wie ernährt sich die Kuh, wie der Mensch
20. März 2014 Medizin
10. April 2014 Saatgut
Seminarzeit in der Regel 10 bis 18 Uhr
Anmeldung per E-Mail an die Gärtnerei Willmann, Ingersheim: info@gaertneri-willmann.de

Internetauftritt des Vereins

Termine und weitere Informationen, z.B. die letzten Jahresbriefe, finden Sie auch im Internet: www.VzFbdWW.de. Schauen Sie mal rein. Wir nehmen gerne Ihre Beiträge, Termine, Anregungen auf.

Impressum und Kontakt

Verein zur Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise e.V.

Eberhard Schlecht, Eichenlaubweg 11
75181 Pforzheim
Tel./Fax +49 7231 563038 / 586418
kontakt@VzFdbWW.de www.VzFbdWW.de

Spendenkonten

Sparkasse Pforzheim
BLZ 666 500 85 Konto 896 411
IBAN DE63 6665 0085 0000 8964 11
BIC: PZHSDE66XXX
GLS Gemeinschaftsbank Bochum
BLZ 430 609 67 Konto 13678410
IBAN DE21 4306 0967 0013 6784 10
BIC GENODEM1GLS

Umstellung Lastschrift in SEPA-Lastschrift

Liebes Mitglied,
wenn Sie uns für die Bezahlung Ihres Mitgliedsbeitrages eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden wir diese zum 01.02.2014 umstellen auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren.

Die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung dient hierzu als entsprechendes Mandat und wird mit folgender Angabe ergänzt:

Gläubiger-ID: DE96ZZZ00000473250

Statt Bankleitzahl und Kontonummer werden wir Ihre IBAN und BIC verwenden. Die Umstellung erfolgt durch uns, Sie brauchen nichts zu unternehmen – es sei denn, die uns vorliegenden Angaben sind nicht mehr aktuell. Dann geben Sie uns bitte Nachricht.